



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

53 (11.4.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3066](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3066)

# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt.

Abonnement:  
30 Bfg. monatlich,  
Bringelohn 5 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaus-  
schlag 2. 1.15 pro Quartal.

Inserate:  
Total-Inserate 10 Bfg. p. Zeile  
Lokal-Inserate 20 Bfg. p. Zeile.  
Eingel-Nummern 2 Bfg.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 10. April 1886.

**Ostern naht.** Wie Weihnachten mit seinen passenden Festgeschenken, so weist auch Ostern das liebevolle Fest, seine Schatten auf Wochen voraus nur mit dem Unterschied, das an Weihnachten jedes Geschäft glaubt die passendsten Festgeschenke zu haben, während an Ostern nur die Conditoren und Zuckerbäcker ausschließlich das Privilegium haben, die Festgaben zu liefern. Dieses hindert dieselben aber nicht, jedes Jahr größere Anstrengungen zu machen, den Anforderungen der Käufer, wozu auch zum großen Theil unsere liebe Jugend gehört, voll und ganz gerecht zu werden. So sehen wir auch in diesem Jahr die Schaufenster der Conditoren wieder auf das prächtigste mit Ostereiern, Eierkuchen, Osterlammern etc. in Zucker und Schokolade geschmückt, auf das reichste decorirt und diese Schaufenster stets von der Jugend belagert, die jehnsüchtige Blicke nach den süßen Herrlichkeiten werfen. Wir sehen aber auch jetzt an den Auslagen der Conditoreien wahre Prachtwerke der Zuckerkunst und ist die Decorations mit den Produkten, bezüglich der Farben- und Größen-zusammenstellung zuweilen eine künstlerische zu nennen. Wir verweisen hier insbesondere auf die Ausstellungen der Herren Heinrich D 2, 14, Herbergen P 4, 1, Häuser D 4, 7 etc. Wünschen wir, daß das Geschäft den gebührenden Anstrengungen entspricht.

**Allgemeiner Lehrplan.** Im Jahre 1885 erschien ein allgemeiner Normallehrplan für die hiesigen Volksschulen, entworfen und genehmigt von dem Groß-Oberlehrer. Diejenigen Städte, welche das Institut der erweiterten Volksschule besitzen, begünstigten sich mit dem allgemeinen Normallehrplan einhalten zu beabsichtigenden Benennung, sondern wurden unseres Wissens im Jahre 1871 die ohnedies schon geschriebenen Ansprüche noch vermehrt. Ein Blick in diesen „Ergänzungslehrplan“ genügt, betrachten wir nur das Rechnen, was man alles in einer Volksschule verlangt. In der Rubrik „Rechnen“ wird verlangt: Quadrat- und Kubikwurzelziehen, Behandlung schwieriger Zweifelhafte, Gleichungen des ersten Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. Wir wollen hierüber kein Wort weiter verlieren, da wir aus guter Quelle erfahren, daß die überpannten Anforderungen dieses Lehrplanes wieder reducirt werden, zum Theil und Nutzen von Lehrern und Schülern.

**Wettelei.** Bezüglich des verhafteten Stromers, welcher im Laufe des gestrigen Tages wegen Wettelei, Mord und Widerstand gegen die Staatsgewalt zur Haft gebracht wurde, sind wir ermächtigt mitzutheilen, daß derselbe das H. 4, und zwar Haus für Haus abklopfte. Von einem Schußmann zur Rede gestellt, gab der Schnorrer an, nicht gebittelt zu haben. Auf die Veranlassung des Schußmannes mit ihm in die betr. Häuser zu gehen, wo sich ersterer überzeugen wollte, ob der Schnorrer wirklich gebittelt habe oder nicht, ergriff letzterer die Flucht. Es gelang jedoch dem Schußmann, den Flüchtling einzuholen und mit Hilfe anderer Kollegen nach dem Amtsgefängnis zu verbringen; auf dem Wege dahin war die Polizei gezwungen, den Verhafteten förmlich zu schleifen, da derselbe sich zu Boden legte. Mehr denn je tauchen eben die Schnorrer wieder auf und ist ein energisches Einschreiten gegen dieselben sehr am Platze.

**Anflug.** Obwohl von Seiten des Gr. Bezirksamtes in den jüngsten Tagen darauf aufmerksam gemacht worden ist, daß das Betreten von Raieneinfassungen und Blausonnen, sowie das Abreißen von Pflanzen und Blüthen im hiesigen Schlossgarten unterlag ist, so scheint doch dieses Verbot von sehr vielen Besuchern des Schlossgartens absolut nicht respektirt zu werden, denn täglich kann man die Wahrnehmung machen, wie Jung und

Alt sich in den Gebüchen herumtummelt, um Beichen zu suchen. Da das Aufsichtspersonal sehr ausreichendes ist, um diesem Unfug zu steuern, so dürfte es sich sehr empfehlen, wenn man mit der Aufstellung von Tafeln, wie solche bei den Anlagen am Bahnhofs angebracht sind, mit dem Vermerk, daß diese Anlagen dem Schutze des Publikums unterstellt werden, alsbald beiramen würde.

**Geisteskranker.** Ein im hiesigen allgemeinen Krankenbause zur Beobachtung untergebrachter Mann aus der bayer. Pfalz, welcher Spuren von Geistesgekrtheit zeigte, wurde im Laufe des gestrigen Nachmittages durch zwei Schupente, die Geistesgekrtheit constatirt wurde, nach der Heilanstalt „Klingenmünster“ verbracht.

**Explosion einer Petroleumlampe.** Der ledige Jakob Adam, welcher als Schneidergeselle in einem Hause des Lit. G. 7 in Arbeit stand, war, nach Hause zurückgekehrt, mit dem Anzünden der Petroleumlampe beschäftigt, als dieselbe unter heftigem Knalle explodirte. An Gesicht und Händen schwer verletzt, verbrachte man den Verunfallten Nachts halb 11 Uhr nach dem allgemeinen Krankenbause.

**Statistisches aus der Stadt Mannheim** von der 12. Woche von 1885 (21. bis 27. März). Angemeldet wurden 3 todgeborene Kinder wurden nicht gerechnet 41 Geburten und 33 Todesfälle. Unter Lebenden sind 15 Kinder im Alter bis 1 Jahr inbergriffen. Als Todesursache sind folgende Krankheiten angegeben: Bei 2 Diphtherie, 5 Lungenschwindsucht, 11 acute Erkrankung der Athmungsorgane, 15 sonstige verschiedene Krankheiten.

**Verkaufswechsel.** Herr R. Kromer verkaufte sein Haus J 2, 13 an Herrn Heinrich Nagel um 12,500 M. — Herr Gerichtsvollzieher Fr. Hüßner verkaufte sein Haus D 6, 12 an Herrn Valentin Thomas um 60,000 M. — Herr Johannes Drehsfuß verkaufte sein Haus Schwesinger Straße Nr. 44 an den Oberkassier Jos. Kapprell um 26,000 M. — Die Herren Weibel und Krayer verkauften ihr Haus Z. 9, 35 an Herrn Dr. Heinrich Propp.

**Körperverletzung.** Zwei junge Arbeiter schlugen gestern Abend überm Redar einen dritten drart, daß die Polizei sich der Sache annahm und die beiden Kaufbolde in Haft nahm.

**Verhaftet** wurde ein hiesiger Schuhmacher und seine Stiefkinder wegen eines gemeinschaftlich begangenen Sittlichkeitsvergehens.

**Aus der Haft entlassen** wurde der vorige Woche wegen Sittlichkeitsvergehen inhaftirte junge Mensch.

**Die Ueberbrückung** des Redarauer Bahnhofsangeschreitet rüstig vorwärts; namentlich sind es die Erdarbeiten, welche auf der Redarauer Seite bereits stark vorgechritten sind.

**Der Reihbrand in Mainz,** der durchaus nicht vereinzelt dasteht, gibt auch uns Veranlassung auf einen Mißstand bei der hiesigen R. H. aufmerksam zu machen, der dringend, soll nicht hier über kurz oder lang eine ähnliche Katastrophe eintreten, der Abstellung bedarf. In der Reihordnung ist ausdrücklich gesagt, daß das Feuermachen und Kochen in den Reihbuden verboten ist und wird es bei der Vertheuerung der Buden noch extra durch Verlesen der Bedingungen bekannt gemacht; aber wie wenig wird dem Verbot die nötige Beachtung geschenkt. Bei Zuckersiedern, Waschbädern etc. wäre das Verbot auch kaum durchzuführen, da diese Leute zu ihrem Gewerbetrieb das Feuer unbedingt am Platze benötigen; allein bei diesen ist auch die Gefahr minder groß, da dieselben mit besseren Feuerherden versehen sind und stets ihr Augenmerk auf das Feuer richten müssen. Anders ist es aber bei den übrigen Verkaufsbuden, in welchen trotz des Verbotes recht häufig und zwar mit sehr primitiven Apparaten gekocht wird. Petroleum- und Spirituskocher werden, wie wollen nicht sa-

hen von allen, aber doch von den meisten Reihreisend mitgeführt und benützt und ist hier die Gefahr um so größer, weil die Kochenden oft in dem Augenblick, wo das Feuer der größten Aufmerksamkeit bedarf, mit der Bedienung von Käufern beschäftigt sind. Da die Stoffe sehr leicht brennbar sind und die Buden so eng zusammenstehen, so ist, wie wir in Mainz, Karlsruhe und andern Orten gesehen, die Gefahr für sämtliche Buden gleich groß und der Schaden, da solche ambulante Geschäfte von einer Versicherungsgesellschaft nicht aufgenommen werden, oft unerträglich. Man dürfte daher, und wir sprechen hier im eigensten Interesse der Reihbesucher selbst, mit der Aufrechterhaltung der Reihordnung in diesem Sinne weit strenger als dies bis jetzt geschieht, vorgehen. Um ähnliche große Reihbrände zu verhindern und um bei ausbrechendem Brand schnell mit dem Löschen bei der Hand zu sein, erörtert man jetzt in Mainz die Frage, ob nicht in der Reihe eine ständige Feuerwache mit den nötigen Löscheräthschaften während der Reise auf dem Reihplatz einzurichten wäre. Dies geschieht in Mainz nach dem Brand, wäre es nicht angezeigt, man würde auch in Mannheim und zwar schon vor einem ev. Brand diese Frage in Erwägung ziehen?

**Redaran,** 8. April. Am letzten Samstag fiel das 3jährige Kind des Wendelin Mayer in einen Rißel kochenden Wassers und erlitt heftige Brandwunden, an welchen das Kind heute starb.

**Heidelberg,** 8. April. Der Betrieb der Restauration in der Festhalle während der Jubiläumzeit in dem Restaurateur des Centralbahnhofs in Mainz, Herrn Fritz Bruch, zugewiesen worden. — Die Mitglieder des Bürgerausschusses hatten gestern im Gartenhale der Darmonie eine Vorseherung zur Wahl eines zweiten Bürgermeisters anberaunt, in welcher Herr Referendar Ernst Walz aus Karlsruhe als Candidat aufgestellt wurde. — Unserer Kunst- u. Alterthümerammlung ist vor einigen Tagen eine eigenartige Schenkung, bestehend in einem goldenen Ringe, in welchem Daare des Dichters Johann Heinrich Voss eingelegt sind, zu Theil geworden. Die Dedikation wurde von Fräulein Karoline Gensler gemacht, deren Mutter den Ring von der Wittve des Dichters zum Geschenk erhalten hatte.

**Ludwigshafen,** 8. April. Aus bester Quelle erfahren wir, daß Herr Reichstagsabgeordneter Liebknecht in nächster Zeit in verschiedenen Städten Südwestdeutschlands Vorträge halten wird. Unter Andern wird er auch Ludwigshafen berühren und hier selbst am Mittwoch den 14. d. M. sprechen.

**Aheingönheim,** 7. April. Heute Morgen wurde der 23 Jahre alte ledige Schuhmachergeselle Heinrich Oswald aus Etsen, Amt Eppingen in Baden, welcher hier in Arbeit stand, an einem Baume vor dem Orte erhängt aufgefunden. Schon seit einigen Wochen zeigten sich bei demselben Spuren von Geisteskrtheit. (H. E.)

**Speyer,** 7. April. Die am Montag früh begonnene Prüfung zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst ging gestern Abend zu Ende. Von den zur Prüfung zugelassenen drei Candidaten haben zwei dieselbe bestanden, einer fiel durch. (H. E.)

**Weisenheim a. S.,** 6. April. Dem gewissenhaften und pflichttreuen Bahmwart M. Heißler dahier wurden an seinem Bahnhäuschen im Hohlweg sämtliche Wingerstübe von ruderloser Hand abgeschnitten. Wüchte es doch einmal gelingen, solche Pflansenmörder zu entdecken, damit sie die wohlverdiente Strafe erhielten! (H. E.)

**Worms,** 6. April. Gestern Abend nach 11 Uhr wurde auf dem Schienengleise in der Nähe des Riadurts an der Neubauser Chaussee ein Soldat der 5. Compagnie des hiesigen

Regiments in vollständig verblühtem Zustande aufgefunden und wurde der Brichnam nach erfolgter Anzeige in das Leichenhaus des alten Friedhofes verbracht.

### Gerichtszeitung.

**Mannheim,** 6. April. (Strafkammer.) Vorsitzender Herr Landgerichtsrath Maurer; Vertreter der Groß-Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Duffner.

1. Der 20jährige Wilhelm Schreiner von Reisch belustigte sich in der Neujahrsnacht wie so viele seiner Altersgenossen mit Neujahrsanschriften, wobei er jedoch 2 Personen nicht unbedeutend verletzte. Die Gr. Staatsbehörde hatte Grund zur Annahme, daß hier eine Absicht vorhanden war und auch der Gerichtshof nahm dies an und verurtheilte den Angeklagten in Berücksichtigung mehrerer Vorstrafen in eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr 8 Monat.

2. Karl Friedrich Brämmer, früher bei Pferdemeßger Stephan in Dienst, entwendete diesem, nachdem er arbeitslos war, vier Pferdheute, die die Mitangeklagten Heinrich Holzwarth und dessen Ehefrau an sich brachten und verkauften. Diefür erhielt Brämmer 8 Monate, Holzwarth 6 Monate und dessen Frau 3 Wochen Gefängniß.

3. Dienstmagd Babette Weinzier von Ladenburg entwendete ihrem Dienstherrn nach und nach verschiedene kleine Geldbeträge und wird deshalb mit 1 Monat Gefängniß bestraft.

**Mannheim,** 7. April. Schöffengericht. Vorsitzender: Herr Referendar Dr. Grohe.

1. Balthasar Feiler von Wühlertal erhält wegen Unterschlagung 14 Tage Gefängniß.

2. Bernhard Gimbel von Oberusel wegen Unterschlagung 2 Tage Gefängniß.

3. Jakob Diehl von Kaiserslautern wegen Betrugsversuchs 12 Tage Gefängniß.

4. Franz Geier, Rautermeister von hier, wegen Uebertretung der Straßenpolizeiverordnung, wird freigesprochen.

5. Christoph Raß von hier wegen Diebstahls 1 Tag Gefängniß und Julius Döfler von hier wegen Heblerei 1 Tag Gefängniß.

6. Michael Groß, Handelsmann von hier wegen unerlaubtem Branntweinverkauf erhielt eine Geldstrafe von 20 Mark und die Kosten.

7. Karl Müßsamen, Tagelöhner von hier, wegen Bedrohung und Hausfriedensbruch 14 Tage Gefängniß.

8. Martin Julliterer von Redarels, Weichenwärter, wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch 14 Tage Gefängniß.

9. Georg Siebach Ehefrau von hier wegen Körperverletzung 6 Mark Geldstrafe und die Kosten.

Zwei Beleidigungsklagen finden durch Vergleich ihre Erledigung.

**Farbige seidene Falls**  
Française, Surah, Satin morveilleux, Atlasse, Damaste, Ripse und Taffete, Mark 2. 20 Pf. per Meter

118 121.  
12.20 Pf.  
vert. in einzelnen Ruben und Stücken 10/12 in's Haus bei Selbstabhol-Depot 9. Hannoberg, (H. u. H. Oeffel), Zwick. Wäcker umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto. 1886

In den besten Gesellschaftskreisen wird heute Wittfeld's berühmter Magenbehalten aus Nagen anderen Diqueuren entschieden vorgezogen. 2328

**Möbel-Lager**  
von  
**J. Schönberger**  
T. 1. 13. Goldene Gerte. T. 1. 13.

### Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Bostrow. Nachdruck verboten. (Fortsetzung.)

Er wollte ein großer, bedeutender Mann werden, um die köstliche Perle sein nennen zu können, welche er als das Ideal seines Weibes verehrte. Er fühlte ja, daß er ihrer nicht unwürdig sei. Er spürte die Kraft eines Titanen in sich, wenn er an sie dachte, und hätte eine Welt erobern können, um sie auf den Thron dieser Welt zu setzen, und sich zu ihren Füßen zu legen.

Und nun drohte dieses herrliche Ideal in Trümmern zu stürzen und mit ihm die

ganze reiche Gedankenwelt, welche er um daselbe aufgethürmt hatte.

Fiebrerröthe auf den Wangen, brennende Eifersucht im Blick wollte er auf einem Seitenpfade in die Nähe der Laube schleichen, um den Mörder seiner Hoffnungen und seines Glückes kennen zu lernen. Aber er sollte es nicht nötig haben, sich zum Spion herabzumühen. Elisabeth erschien plötzlich an der Seite eines schönen jungen Mannes vor dem Eingang der Laube, hoch, frisch und sauber wie eine Maienrose. Die herzliche Kindheit, welche ihr ganzes Wesen durchströmte, waren durch nichts beeinträchtigt.

Sie schien den einfachen Spaziergänger erst jetzt zu gewahren. In ihrem Auge leuchtete es auf und sie säuferte ihrem Begleiter einige Worte zu. Darauf bogen

beide in den von Binder eingeschlagenen Seitenpfad ein und der junge Mann hörte sich plötzlich mit den Worten angerufen: „Ach, Herr Binder . . . Ich bitte . . . auf einen Moment.“

Er wandte sich langsam um und seine Hand zitterte bedenklich, als er den Hut zog. „Ich wünsche den Herrschaften einen guten Morgen,“ klang es tonlos von seinen Lippen.

„Hören Sie, Freund Binder,“ sagte Elisabeth weich und innig, „ich habe das Vergnügen, Ihnen Herrn Adolf Eisenstein, Direktor unserer Fabrik, meinen verlobten Bräutigam vorzustellen. Herr . . . Binder, Adolf, der junge Mann, von welchem ich Dir erzählte, mein Lebensretter und ein guter, lieber Freund unserer Hauses! Sie nickte bei diesen Worten dem Verlobten

freundlich zu, während Eisenstein sich nachlässig verbeugte und seinen Hut ein wenig lüftete.

Binder war jedoch zu einer Bewegung unfähig. Reichenblässe im Antlitz, schwankend, dem Umsinken nahe, stand er da und seine glühenden Augen bohrten sich mit dämonischem Ausdruck in das Antlitz seines Rivalen.

Das Paar hatte ihm bereits den Rücken gewandt, als Elisabeth, wie von einer geheimen Ahnung ergriffen sich noch einmal umwandte. „Binder! . . . Um Gotteswillen! Was ist Ihnen? Sie sind kränker geworden? Es war zu kühl heute Morgen!“

(Fortsetzung folgt.)



# Schuhwaaren- Ausverkauf.

Meines demnächstigen Umzuges wegen habe ich, um mein Lager möglichst zu räumen, mein großes Schuhwaarenlager zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen dem Ausverkauf ausgesetzt.

Da ich, wie bekannt, nur das Beste in fertigen Schuhwaaren führe, ist hier Jedermann Gelegenheit geboten, den Frühjahrsbedarf in gebiegender Waare unterm Preis zu decken.

Das Lager ist complet sortirt vom allerbilligsten bis zum hochelegantem

## Kinder-, Mädchen-, Knaben-, Damen- und Herrenstiefel

und mache ich auf die während der kurzen Zeit der Dauer des Ausverkaufs in meinem Schaufenster mit Preisangabe ausgestellten Artikel ergebenst aufmerksam.

Von billigeren Sachen erwähne ich:

Sauber gearbeitete Damenstiefel von Mk. 5.— an.

Sauber gearbeitete Herrenzugstiefel von Mk. 7.— an.

Mädchen- und Knabenschulstiefel in derben gewöhnlichen und ganz feinen Sorten sehr billig.

Winterschuhe, Tanzschuhe, sowie eine Parthie zurückgesetzte Waaren unterm Kostenpreis.

Für alle bei mir gekauften Waaren übernehme ich unbedingte Garantie.

Reparaturen, sowie Anfertigung nach Maasß rasch und billig.

Hochachtungsvoll

D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>

Georg Hartmann, jr.,

D 3, 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub>

Planken am Fruchtmarkt, neben dem Fels'schen Neubau

Nach Oben befindet sich mein Laden in meinem Hause R. 4. B.

1849

Nähmaschinen-Reparaturen werden in eigener Werkstatt pünktlich schnell und billig besorgt. Martin Decker, 2402 Mannheim A 3, 5.

**Zöpfe**  
Knoten, Chignon, Toupets, Scheitel,  
sind zu haben bei  
1973  
**F. X. Werk,**  
Mannheimerstr. 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**Dr. Biersch,**  
Theaterstraße D 2, 12,  
in New-York approbirter  
Zahnarzt. 767 1071

**ANKAUF**  
gut genährter  
Schlachtpferde  
zu den höchsten Preisen  
J. Müller, Pferdehändler,  
Schmalzstr. 43

Für Beschaffung von Kapitalien auf 1. Hypothek sowie in Ag. u. Verkauf von Viegenständen. Vermietungen etc. empfiehlt sich  
2198  
Adam Bossert G 4, 12.

— 232 —

gesprochen, daß sie wohl erwarten durfte, auf Meta einen ungewöhnlichen Eindruck gemacht zu haben.

Doch das Mädchen schien scheinbar ruhig bei dem Entrollen des gar hüfter gefärbten Bildes; kein Zug ihres Gesichtes veränderte sich, und als die Gräfin endlich geendet tief aufathmend sich in ihren Sitz zurücklehnte, entgegnete sie gelassen:

„Zur Ehre des Adels will ich glauben, daß sie in Ihren Befürchtungen zu weit gegangen, Frau Gräfin daß Sie mit zu düstern Farben geschilbert, was vielleicht an der einen oder andern Stelle geschehen und daraus erfolgen könnte. Ich habe bisher eine bessere Meinung von Ihren Kreisen gehabt, in die mich einzudringen mir nie einfallen wird. Diejenigen, welche auf der Höhe der menschlichen Gesellschaft stehen, sich über den Landmann erhaben dünken, sie müssen erst recht adelig denken und handeln, wollen sie ihre Ausnahmestellung rechtfertigen, sie verdienen. Und ich will noch immer glauben, daß dies größtentheils der Fall ist — wenn ich auch zugeben muß, daß es Ausnahmen gibt, auf die Ihre Worte wohl passen werden. Sünde es anders, würden alle Glieder jener durch Rang und Geburt bevorzugten Kreise so empfinden, urtheilen und handeln — erwies sich mein Glauben an den Adel ihres Herzens und Geistes als eine Täuschung — es würde mich tief schmerzen, ich wäre um einen schönen Wahn ärmer. Doch alsdann, fuhr sie fort und ihr Kopf hob sich, der Ton ihrer Stimme nahm einen festen, stolzen Ausdruck an, alsdann wird der Eintritt in jene Kreise auch nichts begehrendwerthes mehr für mich haben und Norbert denkt gewiß ebenso. Zugleich dürfte dies meine letzten Bedenken heben, mir die volle Freiheit zu handeln wiedergeben und mit ruhigem Gewissen könnte ich die Lösung unserer Lage billigen und annehmen, die Norbert mir vorgeschlagen.“

Und diese wäre?“ rief die Gräfin, diesmal in wirklicher Angst.

Ohne sich einen Augenblick zu besinnen, entgegnete das Mädchen mit fester Stimme:

„Wir verlassen unser Vaterland, eine Gesellschaft, in der Anschauungen herrschen, die unser Thun nicht zu rechtfertigen im Stande sind. In einem freien Lande, unter freien Menschen werden wir uns eine Heimath gründen und glücklich werden.“

Juliane hatte in diesem Augenblick all' ihren Stolz, all' ihre Vorzüge vergessen; nur das Gefühl der Mutter, die im Begriff steht, ihren einzigen Sohn zu verlieren, beherrschte sie. Die einfache Müllerstöchter hatte durch ihr mutiges Auftreten, ihre energische Sprache, den ersten Sieg davongetragen, doch nur einen Sieg über die adelstolze Dame, welche vor ihr saß. Nun galt es einen schweren Kampf, die Mutter begann ihn und auch sofort mit allen Wissen, die das Herz, die Liebe zu ihrem Sohne, um dessen Besitz sie ringen mußte, ihr gaben. Nur dem Drange ihres Herzens Gehör leihend, rief sie, die Hände ringend, die flammenden Augen, denen die Thränen nahe waren, auf Meta gerichtet:

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage

### zum „General-Anzeiger“

und der

Badischen Volkszeitung

Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

#### Der Roman eines Mutterherzens.

Von Ernst Pasqua.

(Fortsetzung.)

Nachdem die Gräfin ausgestiegen, erhielt der Kutscher einen Befehl, worauf dieser in weitem Bogen zum Ausgang zurückkehrte und dann, wie man deutlich hören konnte, langsam den Schloßberg wieder hinabfuhr.

Der Wagen holte jetzt wohl die junge Gräfin Leona und Alexis.

Juliane war unter dem Eingange der Terrasse verschwunden.

Eine kurze Weile darauf rauschte es dranhin wie von schweren Seidenfalten; dann wurde der Flügel der Thüre geöffnet und die Gräfin trat mit raschen Schritten in das Zimmer.

Doch plötzlich hemmte sie ihren Gang, warf den Kopf in die Höhe und blähte das vor ihr stehende Mädchen überrascht eine Weile an.

Die Erscheinung Metas mußte der stolzen Dame in ungewöhnlicher Weise imponiert haben, während sie selbst gehofft, wohl auch fast erwartet hatte, durch ihr Auftreten der Müllerstöchter gleich von vornherein eine heilsame Furcht einzusößen.

Die junge Dame, welche da vor ihr stand in ruhiger, ehrerbietiger, doch selbstbewußter Haltung konnte unmöglich ein einfaches Landmädchen sein — oder Wunder war mit ihr geschehen.

Die jugendliche Gestalt hätte sich noch weit stolzer aufrichten können und man würde sie in ihrer seltenen Schönheit trotz der etwas einfachen Toilette für eine junge Dame von edelstem Blut gehalten haben — auf alle Fälle hätte sie dafür gelten können. Dies sagte sich Juliane im ersten Augenblick, und zugleich fühlte sie in ihrem Herzen eine Regung zu Gunsten des wirklich schönen Mädchens, das ganz ungewöhnliche Eigenschaften besitzen mußte, um eine solche Wandlung ihrer Person und ihres ganzen Wesens bewirkt zu haben.

Ihr Angriffsplan, den sie sich zurechtgelegt, war unmöglich geworden und ohne allzugroßen Groll nahm sie diese Gewißheit hin. Der Augenblick sollte sie leiten.

Eine Handbewegung entließ Mutter Claire, die mit innerer Freude den tiefen Eindruck bemerkte, den Meta herbeigebracht hatte. Mit einer tiefen Verbeugung und einem flüchtigen hoffnungsvollen Blick auf ihren Schüßling ent-

**K. Feiler,**  
 Mechanische Werkstätte,  
 Weinheim,  
 empfiehlt sich im Anfertigen von  
 Gas- und Wasser-Leitungen,  
 Winden, Waagen, Pumpen,  
 Pressen, Sacklarren,  
 Verkauf landwirtschaftlicher  
 Maschinen und Näh-Maschinen.  
 Alle vorkommenden Reparaturen an  
 Maschinen jeder Art werden angenommen.  
 Vertretung in Mannheim:  
 Fr. Schunk & Co., Kaufhaus Nr. 1.

2 gebrauchte Fußwinden und eine  
 Tabakspresse billig. 2517

Ich bringe mein Lager in  
 Landauer,  
 neuen und gebrauchten  
 Pony-Wägen und  
 Jagdwagen,  
 denselben neue und gebrauchte Geschirre  
 in empfehlender Erinnerung, auch wer-  
 den Reparaturen prompt und billig  
 ausgeführt. 2249

**M. Lichtenberger,**  
 Q 7, 28.

**Für Ländler.**  
 Große Auswahl  
 Wand-Muster,  
 neueste Dessins.  
 Fr. Nicol. Acker,  
 Ludwigsplatz. 2246

**Bersteigerungs-Lokal**  
 von  
**J. Martin, Mannheim**  
 T 1, 13 „Goldene Gasse“ T 1, 13  
 empfiehlt sich zur Abhaltung von Ber-  
 steigerungen, ebenso werden alle  
 Arten von Waaren zum Versteigern  
 angenommen. 608

**Lederhürzen**  
 für Kinder in allen Größen, zu  
 sehr billigen Preisen empfiehlt  
**Leonh. Weber, Sattler,**  
 F 2, 9. 2812  
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Den geehrten Damen zur gest. Nach-  
 richt, daß ich von meiner  
 Pariser Einkaufsreise  
 zurückgekehrt.

**Ph. Ballio,**  
 Robes und Confections,  
 O 4, 11.

**Catharina Dollus,**  
 Modes  
 bezieht sich den werthen Damen den Empfang  
 sämtlicher Neuheiten der Saison  
 anzuzeigen und ladet zur gest. Besichtigung ihrer  
 Modellhut-Ausstellung  
 herzlich ein. 3429

**AHORN & RIEL**  
 Tapeten-Lager.  
 Mannheim, Heidelberg,  
 Altes M 2 Nro. 8, Alte Bergheimerstr. Nr. 1.  
 bieten stets das Neueste und Originellste in  
 Tapeten und Tapeten-Decorationen  
 von den einfachsten Naturellen an bis zu den hochfeinsten  
 Nouveautés in Matt, Gold, Velours, Porzellan- und Leder-  
 Imitationen zu außerordentlich billigen Preisen.  
 Musterkarten nach hier und anderswärts jederzeit prompt und  
 franco zu Diensten. Hochachtung  
 2857 **Ahorn & Riel, Mannheim, M 2, 8.**

Große Auswahl  
**Tricot-Tailen**  
 von M. 3.25 Pfg. an, bis zu den feinsten Qualitäten  
 empfiehlt 2801  
**Berthold Flegenheimer,**  
 O 1, 8.

**Strohhutwasche.**  
 Strohhüte für Herren und Knaben  
 werden gewaschen, gefärbt, umgeändert in die neuesten Formen nebst eleganter  
 Garnitur bei  
**Oscar Kramer, C 1, 9.**

**Stimmungen**  
 und alle Reparaturen an Pianofortes  
 werden prompt und billig ausgeführt. 8527  
 Gefällige mündliche oder schriftliche Aufträge werden im Gasthaus zum  
 „Deutschen Kaiser“, F 4, 9, entgegen genommen.  
**Rob. Sanftenbach.**



**Massot & Werner**  
 Gas- & Wasserleitungs-Geschäft  
 Mannheim. 3477

fernte sie sich, um still zufrieden nach ihrem eigenen Zimmer im anderen Sei-  
 tenflügel des Schlosses zurückzukehren.

Sobald die Thüre sich hinter Claire geschlossen, lud Gräfin Juliane das  
 junge Mädchen äußerst freundlich ein, Platz zu nehmen, doch hatte sie es dabei  
 so einzurichten gewünscht, daß das Licht des Fensters voll und ganz auf Metas  
 Antlitz fiel, während sie selbst sich in einen Sessel niedergelassen, der in der  
 Nähe der Vorhänge stand und ihre Gestalt mit leichtem Schatten bedeckte.

Meta sah ihr gegenüber und sofort begann die Gräfin die Unterredung.  
 „Ich habe Sie zu mir bitten lassen, mein Fräulein“, sagte sie mit einem  
 verbindlichen Ton, der jedoch bald und unmerklich ein anderer, ernster und  
 stolzer wurde — „und danke Ihnen, daß Sie meiner Bitte so bereitwillig  
 entsprochen, wenn ich auch lebhaft bedauere, daß der Inhalt unserer Unterred-  
 ung, dem eigenthümlichen Verhältnisse nach, in das wir nun einmal zu einander  
 getreten, — kein erfreulicher sein kann.“

„Reben Sie, Frau Gräfin“, entgegnete Meta ruhig, doch mit einer un-  
 verkennbaren Festigkeit, „ich bin bereit zu hören und zu antworten.“

„So lassen Sie mich denn ohne Umschweife Ihnen sagen, was mein  
 Herz bedrückt und hoffentlich werden Sie mich begreifen. Was zwischen mir  
 und meinem Sohn, dem jungen Grafen Norbert und einzigen Erben des gräf-  
 lichen Namens Ardenberg, vorgefallen, werden Sie erfahren haben — ich setze  
 dies alles bestimmt voraus. (Meta neigte bejahend den Kopf.) Er hat mich  
 um etwas, was ich ihm nicht gewähren durfte — verstehen Sie mich wohl,  
 Fräulein Voltrath, nicht gewähren durfte! Wäre es anders gewesen, würde das  
 unübersteigliche Hinderniß, das sich seinem Wunsche entgegenstellte, nicht be-  
 standen haben — ich glaube jetzt, nachdem ich Sie wiedergesehen, daß ich als-  
 dann meine Einwilligung mit Freuden gegeben hätte — und auch hätte geben  
 dürfen. Doch wie die Verhältnisse nun einmal liegen, muß ich meine Ent-  
 scheidung aufrecht halten, und bleibt mir nur noch übrig, sie Ihnen gegenüber  
 zu rechtfertigen. Es drängt mich dazu und deshalb hat ich Sie zu mir auf  
 das Schloß zu einer Unterredung ohne weitere Zeugen.“

Die Gräfin machte eine kleine Pause, als ob sie nach diesen Worten  
 irgend eine Erwiderung erwartet hätte. Meta fühlte dies, und obgleich ihr  
 Herz schmerzlich zuckte, sagte sie dennoch demüthvoll:

„Was kann ich Ihnen hierauf entgegnen, Frau Gräfin? Ich bin nur  
 ein einfaches Mädchen, außer Stande, auch nur den Versuch zu machen, gegen  
 den Willen der Mutter Norberts, im Falle er unabweislich sein sollte, anzu-  
 kämpfen. Ich muß mich meinem Schicksal fügen. — Doch wenn auch ich mich  
 einem solchen Urtheilsprüche beuge, seine Folgen für meine Person hinnehme“,  
 fuhr sie fort, indem der Ton ihrer Stimme sich wieder hob, „mein Herz kann  
 ich nicht zwingen, anders zu fühlen, als es fühlt, mein Denken nicht umkehren,  
 um das, was ich bis jetzt als das höchste Glück meines Lebens zu betrachten  
 gewohnt war, nun als etwas — Verwerfliches, von den Menschen, der Welt

Verurtheiltes gelten zu lassen. Ebensovienig vermag ich das Herz, welches eins  
 mit dem meinigen, zu anderem Denken und Fühlen umzustimmen. Wie wir  
 uns unserm Schicksal unterwerfen, ein Gleiches werden die thun müssen, die  
 es über unser Leben — unser Glück heraufbeschwören.“

Die Stirne der Gräfin verfinsterte sich und mit weit offenen Augen  
 schaute sie Meta an, die schließlich mit einem Ausdruck geredet, der nur zu  
 deutlich den festen Willen des muthigen Mädchens kündete. Nun erfolgte eine  
 Bewegung des Kopfes, als ob Juliane die aufgetauchten bösen Gedanken von  
 herrlichem Trost gewaltsam abschütteln wollte, die Wienen heiterten sich wieder  
 auf und mit einer wohlwollenden Freundlichkeit sprach sie:

„Sie sind in Kreisen aufgewachsen, mein — liebes Kind, die Ihnen nur  
 eine einseitige Anschauung der Welt und der Menschen zu geben vermochten.  
 Andere, Ihnen fernliegende Verhältnisse mußten Ihnen unbekannt bleiben.  
 Gestatten Sie mir, Ihnen dieselben in einem Beispiel — an Ihnen selbst —  
 vorzuführen. Gesetzt den Fall, das, was ich als eine Unmöglichkeit erkenne,  
 würde sich erfüllen, was wäre die Folge davon? Die Gemahlin meines Sohnes,  
 von geringer, dauerlicher Herkunft, würde überall in unseren Kreisen als ein  
 Eindringling behandelt werden — wenn sich ihr diese überhaupt alle erschließen  
 würden, denn mit vollem Recht dürfen wir uns den höchsten als ebenbürtig  
 betrachten. Einer verletzenden Kälte würde sie allwege begegnen, nur zu  
 bald sich vereinsamt finden und einsehen, daß sie anstatt des gehofften Glückes  
 nur peinvolles, hallofes Dasein erworben. Ein feinfühlerndes Herz kann da-  
 durch nicht anders als tief unglücklich werden, und der Mann, der sich stark  
 genug gewöhnt, sich über die nun einmal bestehenden Schranken hinwegzusetzen,  
 der in seiner Liebe die Kraft zu solchem ungleichen Kampfe zu finden geglaubt,  
 er würde diesen seinen einzigen Halt nur zu bald verlieren. Denn auch er  
 wird sich enttäuscht finden, und wie er das geträumte Glück dem Wesen, das  
 er liebt, nicht zu bereiten im Stande ist, muß er selbst es entbehren. Auch  
 er leidet und mit ihm leiden alle, die ihm nahe gestanden, die ihn geliebt,  
 denen sein Glück stets heißer Wunsch gewesen. Seine Liebe wird sich in  
 Mitleid wandeln, und da er genöthigt ist, den Kampf mit seiner Umgebung  
 immer wieder von neuem aufzunehmen, ohne Aussicht auf Erfolg, ohne die ihm  
 früher unbesiegt dänkende Kraft seiner Liebe, so muß er erlahmen und end-  
 lich erliegen. Die Gewißheit eines verfehlten Lebens, einer unheilvollen Zukunft  
 muß ihm werden, und sie, die Gattin, hat sich deshalb anzuklagen, denn sie  
 allein ist es, die diesen Zustand, der mit der Zeit unerträglich werden muß,  
 herbeigeführt. Die Liebe ist gestorben und zu dem eigenen Unglück hat sich  
 wohl noch die Reue gesellt über das unheilbare Weh, welches sie dem Herzen  
 bereitet, daß ihm ein so großes, doch vergebliches Opfer gebracht. Was wird  
 endlich die Folge sein? — Entweder eine Trennung, oder ein peinvolles  
 Leben, indem Gleichgültigkeit — vielleicht gar Haß — die einstige Liebe ersetzt.“

Gräfin Juliane hatte mit solchem Nachdruck, einer solchen Ueberzeugung

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Rheinhafen (Hafenmeisterei I): Am 8. April sind angekommen: Dampfschiffe: Concorbia, Kapl. Rapp, von Rotterdam. ... Neuer Hafen (Hafenmeisterei II): Am 8. April sind angekommen: Schiffe: Mainz XV, Kapl. J. Rudolf, von Antwerpen. ...

In Mannheim. Industrie 5 Cap. B. Hornhojen. In Fahrt nach Duisburg: Industrie 7 Cap. S. Franl. In Fahrt nach Mannheim. Industrie 1 Cap. R. Reinert. Industrie 2 Cap. B. Kuckbaum. Nächste Abfahrt von Mannheim nach Köln, und Zwischenstationen. Industrie 5 Cap. B. Hornhojen. Freitag, den 8. April 1886. Ladestelle: Alter Rheinhafen. Wegen Frachten etc. beliebe man sich zu wenden an Die Direktion.

Schiffsverkehr zu Köln. Remarque: Am 7. April: Franz Daniel III mit 3 Schiff. Riedersheim II mit 3 Schiff. Amsterdäm IV, Güterboot. Mannheim I mit 3 Schiff. Vato mit 2 Schiff. Mathias Stinnes II mit 4 Schiff. Su Thal: Riedersheim II. Johann Faber II. Concorbia. Dumair von Lwiff. Franz Daniel III mit 1 Schiff. Mannheim V. Rhemas III mit 1 Schiff. Außerdem passiren die Flüsse von nachfolgenden Firmen die Brücke: Mohr u. Comp, Mannheim, von Laden nach Ruhrort, 22 Met. breit und 150 Met. lang. Lorenz Ebert, Kappel, von Laden nach Rühlheim, 12 Met. breit und 75 Met. lang. Franz Winaand, Kamp, von Laden nach Rühlheim, 12 Met. breit und 70 Met. lang. Valthasar Wagner, Kappel, von Schierstein nach Gauda, 26,5 Met. breit und 110 Met. lang.

Mannheim, 8. April. (Viehmarkenmarkt.) Neues Rothkraut deutsches per Kopf 10 bis 15 Pfg. Holländ. 20 bis 25 Pfg. Weisskraut 00 bis 00 Pfg. im Hundert 0 bis 0 Mk. Wirsing 5 bis 8 Pfg. Blumenkohl 30 bis 40 Pfg. Kopfsalat 20 bis 25 Pfg. Endivien 9 bis 0 Pfg. Meerrettige per Stange 10 bis 15 Pfg. Zwiebeln per Stück 1 bis 2 Pfg. per Pfund 12 bis 15 Pfg. Schwarzwurzel per Geb. 25 bis 30 Pfg. Sellerie per Kopf 5 bis 8 Pfg. Lauch per Stengel 2 bis 3 Pfg. Roth-Rüben per Stück 1 bis 2 Pfg. Weiss-Rüben 0 bis 0 Pfg. Kartoffel per Ctr. 2,50 Mk. do. weisse amerik. 3.- Mk. per Mässh. 12 bis 14 Pfg. Bohnen per Port. 00 bis 00 Pfg. per Tuch 0 bis 0 Mk. Gurken per Stück 0 bis 0 Pfg. Molkenkäse per Stück 18 bis 24 Pfg. Handkäse per Stück 3 bis 9 Pfg. Butter per Pfund 1.10 bis 1.20 Mk. Ballenbutter 1 Mk. Eier per Stück 5 bis 7 Pfg. Aepfel per Ctr. 0 bis 0 Mk. Auserlesene per Stück 1 bis 4 Pfg. Birnen per Ctr. 0 bis 0 Mk. Auserlesene per Stück 1 bis 4 Pfg. Kohlradl per Stück 0 bis 0 Pfg. Nüsse per Viertel 6 bis 8 Pfg. Kautanen per Pfund 14 bis 18 Pfg. Winterlamm per Port. 15 bis 20 Pfg. Rotenkohl per Port. 20 bis 25 Pfg. Magere Gänse 3-4 Mk. Hähnen 1.30-2 Mk. Enten 1.30 bis 2 Mk. fette Gänse per Stück 0 bis 0 Mk. geschlachtete Zickeln per Stück 0.30 bis 1.50 Mk. Fisch-Markt: Hecht per Pfund 1.30 bis 1.30 Mk. Karpfen 90 bis 1.10 Mk. Barben 60 bis 70 Pfg. Barsche 70 bis 80 Pfg. Aal 1.10 bis 1.20 Mk. Schiaie 80 Pfg. Backfisch (Weissfisch) 25 bis 30 Pfg. Brod-Preise: Brod 1. Sorte 4 Pfd. 32 Pfg. 2. Sorte 42 bis 44 Pfg. Pfälzer Kornbrod 4 pfundig 44 Pfg. do. 6 pfundig 66 Pfg. Fleisch-Preise: Pa. Rindfleisch per Pfund 60 Pfg. Kalbfleisch 60 Pfg. Schweinefleisch 45 Pfg. Dörrfleisch 75 Pfg. Gesalzenes 70 Pfg. Schmalz 80 Pfg. Hammelfleisch 75 Pfg. Kalbfleisch 40 Pfg. Pfordfleisch 20 bis 25 Pfg. Ziegenfleisch 40 Pfg. Prima Ochsenfleisch 70 Pfg. Heu und Stroh-Preise: Kleehen per Ctr. 4.- Mk. Wiesenhau 3.50 Mk. Kornstroh per Geb. 00 Pfg. Gerstenstroh per Geb. 00 Pfg. Spanferkel per Paar 15 bis 22 Mk. Länferschweine per Paar 00 bis 00 Mk.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include ind. Bombay, Bohnen, Linsen, Weizenmehl, Roggenmehl, etc. Prices range from 15.50 to 24.50.

Berlin, 8. April. Weizen Juni-Juli 155.- Aug. Sept. 164.- Roggen Juni-Juli 134.50, Aug.-Sept. 149.50, Kübbel loco 43.70, Juli-Aug. 45.50, Spiritus loco 34.70, Juni-Juli 37.00, Hafer Juni-Juli 127.-, Juli-Aug. 129.30, Weizenmehl loco 19.50 dito 00 20.70, Roggenmehl loco 17.70. Bremen, 8. April. Petroleum loco 6.40, Schmalz (Wilcox) loco unverzollt 32.50. Post, 8. April. Frühjahrs-Weizen 8.38 G. - B. Mai-Juni-Mais 5.58 G. 5.90 B. Paris, 8. April. Zucker März 32.-, Mai-August. 40.60, Mehl März 47.50, Mai-August 48.70, Taig 50.-

Effectensocietät. Frankfurt, 8. April. 6 1/2 Uhr. Credit 260-262 1/2, Staatsbahn 207 1/2, Gallier 169, Lombarden 98-97 1/2, Gotthard 107 1/2, Diskonto-Kommandit 218.30-219.30, Egyptian 49.20-49, Ung. Goldrente 84.10-84 cmpt., russ. Russen 87.90, Gemischte Russen 93.90, Tendenz: abgeschwächt.

Table titled 'Wasserstands-Nachrichten'. Columns: Rhein, Datum, Stand, etc. Lists water levels for various locations like Konstanz, Kehl, Maxau, etc. on 7. April.

Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Rotterdam: Schleppl. Mannheim 5, Sch. P. Dumont. Mannheim 14, Sch. G. Staab. Mannheim 18, Sch. G. Wintjes. Mannheim 22, Schiffer L. Rübner. Mannheim 25, Sch. A. Weinheimer. Vertrauen, Schiffer J. Wolf. In Amsterdäm: Tägl. via Rotterdam vermittelst Schrauben-Dampfer. In Mannheim: Schleppl. Mannheim 4, Schiffer L. Mees. Interwes: Schleppl. Mannheim 12, Schiffer B. Rapp. Angekommen in Rotterdam am 7. April. Schleppl. Mannheim 23, Schiffer J. Lintewis.

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

In Ladung in Duisburg: Industrie 8, Cap. J. Krey. In Ladung in Köln: Industrie 3, Cap. J. Gutzjahr. Industrie 8, Cap. Chr. Böller.

Bankverkehr zu Köln.

Remarque: Am 7. April: Franz Daniel III mit 3 Schiff. Riedersheim II mit 3 Schiff. Amsterdäm IV, Güterboot. Mannheim I mit 3 Schiff. Vato mit 2 Schiff. Mathias Stinnes II mit 4 Schiff. Su Thal: Riedersheim II. Johann Faber II. Concorbia. Dumair von Lwiff. Franz Daniel III mit 1 Schiff. Mannheim V. Rhemas III mit 1 Schiff. Außerdem passiren die Flüsse von nachfolgenden Firmen die Brücke: Mohr u. Comp, Mannheim, von Laden nach Ruhrort, 22 Met. breit und 150 Met. lang. Lorenz Ebert, Kappel, von Laden nach Rühlheim, 12 Met. breit und 75 Met. lang. Franz Winaand, Kamp, von Laden nach Rühlheim, 12 Met. breit und 70 Met. lang. Valthasar Wagner, Kappel, von Schierstein nach Gauda, 26,5 Met. breit und 110 Met. lang.

Bankverkehr zu Köln. Die nächste Ziehung findet am 1. Mai statt. Wegen den Coursverlust von ca. 35 Mk. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 2 Mark pro Stück.

Mannheimer Getreide-Börse.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc. Prices range from 14.50 to 24.50.

MANNHEIM. Groß. Bad. Hof- und Nationaltheater. Sonntag, den 11. April 1886. 108. Vorstellung. Abonnement B. Neu einstudiert: Guido und Ginevra, oder: Die Pest in Florenz. Große Oper mit Tanz in fünf Akten. Musik von G. Alexop. Cast list: Herr Mödlinger, Frau Groß, Herr Krage, Herr Gum, etc.

Salat-Oele, hochfeine, fettreiche, garantiert rein laut Untersuchungs-Attest empfiehlt per Liter von 70 Pfg. an Johann Schreiber am Redarthor.

Maifische, Rheinlalm, Soles, Hechte, Süße Bratbückinge, junge Erben in 1/2 n. 1/2, etc. Ph. Gund, Planken.

Seezungen, Hechte u. Karpfen, Malto-Kartoffel, Kopfsalat, Schwarzwurzeln etc. J. H. Kern, C 2, 11. Heinr. Thomæ, D 8, 1.

Weinheim. Fichtenfangen-Versteigerung. Unterzeichnete läßt nächsten Montag, den 12. April, Nachmittags 1/2 Uhr auf dem Bierkeller der Gebrüder Mühlbauer (3 Randoll) in Weinheim mehrere Tausend Fichtenstangen zu Kopfen und Weiberholz geigelt versteigern. Adam Stuchling.

Chr. Schreckenberger, Dienfcher, wohnt B 2, Nr. 12. Empfehlung mich im Bekleid und Wägen von Möbeln, sowie im Wägen und Wägen von Parquetböden. Billige Preise, solide Arbeit. 2474. Emil Kufel, Schreiner, Q 4, 15.

Süße Bratbückinge, Hochfeine Käse, Emmentaler, Camembert, Reuissateler, Engener Emdenlääs, Ramadoux, Oberländer Radulääs, Glarner Kräuterlääs, Jacob Uhl, M 2, 9. Als Beilagen empfehle eingem. Kirschen, Zwetschgen, Preiselbeeren, Gurken etc. J. Knab, C 2, 3.

Restauration BAUER, Trautteurstrasse 12. Sonntag früh: Wellfleisch mit Sauerkraut. Abends: Würstchen mit hausgemachten Leber- u. Griebenwürken sowie ein Stück von hochfeinem Lagerbier zum Schlaf.

Wer kauft die allerbilligsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel? L. Herzmann, E 2, 12. Alle Arbeiter besonnen ihre Schürze weiß, blau und grün. 13178. gehen sie nur zu P. Herzmann hin. E 2, 12.

Grosses Streich-Concert. Victor Bauer. Im Gebildhopsen, sowie allen feineren Stipereien in u. außer dem Hause empfiehlt sich Frau Engel H 5, 13, Hüb. rechts. 2535. Zu bevorstehender Frühjahrsausstellung empfiehlt sich im Anfertigen von Damengarderobe. D. v. d. Beel, F 4, 13, Hinterh. 2412. Unterzeichnete empfiehlt sich in Reparaturen an Möbeln, sowie im Anfertigen zu äußerst billigen Preisen. 2914. Schilling, Schreiner, G 4, 21, 4. Stod.

Zu kaufen gesucht. Eine Colonialwaaren-Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei Emil Kufel F 7, 11. 2158. Betragene Herren- u. Frauenkleider kauft. Louise Hebel Ww., K 3, 17. Leere Flaschen werden fortwährend gekauft bei Ferd. Aberle F 4, 16. 2350.

Gutgeschäft von Josef Belzer, G 2, 9. Geschäft Lager in 354. Herrenhüten, Specialitäten; große Auswahl von Damenhüten, großes Lager von Federn, Buhartikeln etc. Mädchen-Institut Vorbach N 4, 15. Beginn des neuen Schuljahres: Montag, 3. Mai. Anmeldungen von Schülerinnen vom 6. bis 18. Lebensjahre können täglich geschehen. Der Fortbildungs-Cursus erstreckt sich über deutsche, franz. und engl. Literatur und Buchhaltung. Prospekte zu haben bei L. Vorbach, Vorstand. 3425.

Pianino. Krensfaltig, neu, billig abgegeben. 1703. Mannheim B 4, 11. A. Heckel.

Verloren. Zwischen Q 2 und Q 3 eine Brille verloren. Gegen gute Belohnung abgegeben. Q 2, 18. 3021.

**Bayr. Hilfsverein.**

Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr gemüthliche Zusammenkunft bei unserm Ehrenmitglied **Fuhr, G 5, 10**, wozu die Mitglieder und Ehrenmitglieder mit Familie freundlichst eingeladen sind; besonders die Herren von der Gesangsabtheilung werden ersucht, möglichst zu erscheinen. 8508  
Montag 1/9 Uhr Gesangsprobe.  
Der Vorstand.

**Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider. (G. S.)**

Wir benachrichtigen unsere Mitglieder, das von heute an alle An- und Abmeldungen bei unserm ibrigen Bevollmächtigten, **H. Schwab, J 2, 6**, stattzufinden haben. 8125  
Der Vorstand.

**Centr.-Kranken- & Sterbefasse der deutschen Wagenbauer.**

Villale Mannheim.  
Samstag, den 10. April d. J. Abends 8 Uhr  
Entrichtung der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder im Lokal U 2, 7.  
3554 Der Vorstand.

**Ortsverband deutscher Gewerk-Vereine. Ortsverein der Maschinenbauer.**

Samstag, 10. April, Abends 1/9 Uhr  
Außerordentliche Mitglieder-Versammlung im Lokal „goldner Falken“, S 1, 15.  
Tagesordnung: Wahl eines Delegierten zum Verbandstag.  
Um vollständiges Erscheinen bitten  
3504 Der Ausschuss.

**Ortsverein der Schneider.**

Montag, 12. April, Abends 8 1/2 Uhr  
Versammlung im Lokal „goldner Falken“, S 1, 15.  
Um zahlreiches Erscheinen bitten  
3505 Der Ausschuss.

**Gesang-Verein Sängerkunst.**

Heute Freitag Abend 1/9 Uhr  
Gesangsprobe im Lokal T 2, 7 wozu die Mitglieder zum vollständigen Erscheinen einlabet  
3543 Der Vorstand.

**„Mercuria.“**

Samstag, Abend 1/9 Uhr:  
Versammlung.  
3523

**Stadt Stuttgart II 7, 7.**

Morgen Samstag früh: Weislich, Abends Würstuppe und hausgemachte Würste.  
Sonntag Anrich von seinem Lagerbier, wozu einlabet  
3555 Eins.

**Tägliche Rhein-Überfahrt**

wischen Mühlenerlöbchen und Denshof mit bejehemlicher Genehmigung.  
3451  
Vb. Hf.

**Möbel**

Betten, Spiegel alle Sorten, neuen Park, sowie auf Abzahlung zu billigen Preisen.  
H 5, 17.  
1778

**Feinwäscherei**

in empfehlender Erinnerung. 1298  
Unterzeichnet empfiehlt sich im Annehmen, sowie im Ausbessern von Herren- und Knaben-Anzügen.  
Karl Eckert, Schneider, K 4, 16, 4. Etod.  
3549

**100000 Mark**

wozu über gestellt auf I. Hypothek ausgeteilt. Rückzahl. März B 2, 1, Darlehenkass.  
3546

**Blavierunterricht**

für Anfänger wird zu sehr billigen Preis ertheilt.  
3557 J 1, 11b II.

**Eine tüchtige Kleidermachein**

sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. J 1, 11b II.  
3558

**Ein Haus für den Verkauf**

wie einer Conditorei oder Bäckerei wird zu kaufen gesucht. Näheres durch P. Richter, Baden-Baden. 3542  
Glorius ein gutes billig u. verk. bei H. H. U 4, 4.  
K 3, 1 4. Et. eine fl. Wohnung an alte Leute u. v. 3556  
In der Synagoge.  
Freitag, Abends 8 1/2 Uhr.  
Samstag, Abends 9 1/2 Uhr.  
Nachmittag 3 Uhr.  
Zugendgesellschaften u. mit Gg. teilnehmend.



**Damen = Mäntel.**  
**Gebrüder Rosenbaum**

**D 1, 78, an den Planken. D 1, 78.**

Wir bieten bekanntlich die **großartigste Auswahl** am hiesigen Plage und sind durch unsere **ausgedehnten Absatzgebiete** in der Lage, die **erstaunlich billigsten Preise** stellen zu können.

**Farbige Jaquets** in den neuesten Modestoffen und verschiedenen Façons, anfangend von **M. 5 bis M. 45.**

**Schwarze Paletots** in allen Preislagen.

**Regenmäntel**, lose und anliegende, in 150 verschiedenen Ausführungen, anfangend mit **M. 6 1/2 bis M. 65.**

**Mantelets und Umhänge** mit reicher Spitzenverzierung, anfangend mit **M. 8 bis M. 200.**

**Promenadenmäntel, Radmäntel etc.**, anfangend von **M. 18.**

**Kindermäntel** für jedes Alter passend. 8589

Zur Anfertigung nach Maß haben  
**prima Wiener Zuschneider**  
engagirt und werden Nachbestellungen unter Garantie für guten kantigen Sitz in eigenen Ateliers angefertigt.

**Feuerwehr.**  
Die Mannschaft der ersten Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich bejahend Abhaltung einer Probe  
Montag, den 12. April, Abends 5 Uhr  
pünktlich und vollständig am Spriehaus I. (Bahnhof) einzufinden. 3544  
Der Hauptmann: **H. Hek.**

**Central-Kranken- und Sterbekasse der Maurer, Steinbauer, Gypser und Stuccateure Deutschlands.**  
Grundstein zur Einigkeit.  
Montag den 12. April d. J. Abends 8 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
im Lokal T 2, 7.  
Tages-Ordnung:  
1. Bericht-Erstattung. — 2. Verschiedenes.  
Rückständige Mitglieder werden hiermit aufgefordert, bei Vermeidung des Ausschlusses längstens bis Sonntag den 11. d. M. ihren Willen nachzukommen.  
Der Vorstand. 3526

**Central-Kranken- und Sterbe-Kasse der Tischler u. anderer gewerbl. Arbeiter. (G. S. 3, Hamburg).**  
Samstag, den 10. April, Abends 8 1/2 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
im Lokal „zur weißen Taube“, T 1, 9.  
Tages-Ordnung:  
Vierteljährliche Abrechnung und Verschiedenes.  
Pünktliches Erscheinen ist Pflicht aller Mitglieder.  
Die Ortsverwaltung. 3513

**Gesang-Verein „Zulkania“.**  
Sonntag den 11. April d. J. Abends 7 Uhr, im Lokale:  
**Familien-Abend.**  
Um zahlreiches Betheiligung wird gebeten. 3482 Der Vorstand.

**Maurer- u. Steinbauer-Krankenkasse.**  
Grundstein zur Einigkeit.  
Denjenigen Mitgliedern, welche mit ihren Beiträgen im Rückstande sind, werden auf S 8 der Statuten aufmerksam gemacht und sind solche Rückstände längstens bis nächsten Sonntag, den 11. d. M. zu entrichten.  
Der Vorstand. 3536

**Einladung.**  
Wegen der **Lohn-Frage** der hiesigen Zimmerleute findet Samstag Abend den 10. d. M. in dem Lokale des Herrn **Jlg** am städtischen Pumpwerk eine weitere **Besprechung** statt. 3537

**Wegen Todesfall!**  
Günstiger Ausverkauf meines reichhaltig assortirten Lagers moderner  
**Filz- und Stroh-Hüte**  
für Herren und Knaben von **M. 2.-** an.  
**Regen- und Sonnenschirme**  
für Damen und Herren von **M. 3.-** an;  
sowie Kragen, Manchetten, Halsbinden, Handschuhe, Unterkleider und sonstige Herrenartikel zu bedeutend herabgesetzten, außerordentlich billigen Preisen. 3540  
**Ludwig Levy, G 3, 6,**  
gegenüber dem Ostl. Rathhof, nächst dem Strohwart

**Zum grünen Löwen,**  
**P 6, 21** Heidelbergerstrasse **P 6, 21**  
Morgen Samstag, den 10. und Sonntag, den 11. April  
Fortsetzung des **Ausschanks**  
des bereits so beliebt gewordenen  
**Reinen Weines**  
zu 25 Pfg. pr. 1/2 Liter.  
Samstag Abend  
**Großes Schlachtfest**  
um 6 Uhr beginnend. 3500

**GROSSES CONCERT**  
von einer Abtheilung des Stadtorchesters mit üblichem Schorum, wozu freundlichst einlabet  
**Georg Weidner, Restaurateur.**

**Regelbahn-Eröffnung.**  
Einem hiesigen wie verehrlichen Mannheimer Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine neue  
**Asphalt-Kegelbahn**  
nächsten Sonntag, 11. d. M. eröffnen werde.  
Zu gleicher Zeit bringe ich meine reingehaltenen Weine, sowie feines Lager-er nicht guter Küche in empfehlende Erinnerung. 3528  
**Georg Weidner, Restaurateur.**  
Nedarau, 8. April 1886.

**Mannheimer Bierhalle**  
**H 1, 15.**  
Jeden Morgen von 4 Uhr an  
**Kaffee.**  
3515 **Job Gurtlich.**

**Villa Hochburg, Feudenheim.**  
Nächsten Sonntag, den 11. d. M.  
**Grosses Concert**  
des Feudenheimer Streichorchesters, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Wunder.  
Anfang 8 Uhr. Entree frei. 2016  
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
**Peter Zeiler, Restaurateur.**

Von heute an kosten unsere  
**Bodenlacke 60 Pfg. pr. Pfd.**  
in bekannter harsfelder Qualität.  
Alleinverkauf in unserer Fabrik **G 7, 9.**  
3518 **Jno. Werner & Co.**

Spezialanzeige für den reaktionellen Theil R. Gross, für den Kollamen- und Inkerasen-Theil H. H. Hertz, beide in Mannheim.